

<b>Zeitschrift:</b>	Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz
<b>Band:</b>	11 (1903)
<b>Heft:</b>	10
<b>Rubrik:</b>	Gesundheitliches

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

gerufen wird. Diese eingedrungenen Keime bekämpfte man früher durch die Antiseptik. Heute suchen wir durch die aseptische Wundbehandlung das Eindringen solcher bösen Keime zu verhüten. Die deutbar größte Reinlichkeit und möglichst wenig Röhren an der Wunde bilden die Grundbedingungen einer richtigen Wundbehandlung.

Am 31. März fand der letzte diesjährige Vortrag statt. Hr. Prof. Dr. Egger sprach über die häusliche Pflege bei Nervösen. Er definierte erst die normalen Funktionen des Nervensystems. Beim Nervösen weichen die Außerungen dieser Funktionen quantitativ von den normalen ab. Es kann weniger von einer eigentlichen Pflege der Nervösen gesprochen werden, als vom Umgang mit denselben. Mehr als irgendwie kommt hier die Prophylaxe zur Geltung. Der Vortragende verbreitete sich darum besonders auf die Erziehung nervöser Kinder. Dann definierte und beleuchtete er verschiedene Krankheiten, wie Neurasthenie, Hypochondrie, Hysterie, Melancholie, Manie, Paranoia (Borreuktheit), die in ihren leichteren Formen des öfters vom nichtärztlichen Publikum als Nervosität aufgefasst werden und besprach eingehend deren häusliche Pflege. Zum Schluß widmete der Vortragende noch eine kurze Betrachtung dem erwachsenen Nervösen. Der Vortrag enthielt neben mancher Belehrung eine Fülle von Anregungen und Ratschlägen, die, wir hoffen es, manchem Nervösen zugute kommen wird.

E. Z.

In Interlaken hat unter der Leitung des Hrn. Dr. Seiler, unterstützt durch Hülfsslehrer Messerli, ein von 14 Männern und 19 Frauen besuchter Samariterkurs stattgefunden. **Schlußprüfung** am 24. März 1903 im Beisein des Hrn. Eggler aus Brienz, als Vertreter des Samariterbundesvorstandes.

Am 22. Februar wurde an der **Lenk** die **Schlußprüfung** des von Hrn. Dr. Wille in Zweisimmen in seinem theoretischen und praktischen Teil durchgeführten Samariterkurses abgehalten. Teilnehmerzahl 21 — 12 Männer und 9 Frauen. Es besteht die Absicht, einen Samariterverein zu gründen.

In Bern veranstalteten die städtischen Guttemplerlogen unter der Leitung des Hrn. Dr. Jordi, unterstützt von dem Hülfsslehrer Hrn. Schmid und der Hülfsslehrerin Frau Leuenberger, einen vom 12. Jan. bis 28. März dauernden Samariterkurs, dessen Schlußprüfung am 28. März im Beisein des Hrn. Dr. Schär als Vertreter des Centralvorstandes des schweiz. Samariterbundes stattfand. Dieselbe war von 14 Herren und 9 Damen besucht.

Am 4. April fand in Arni b/Biglen die **Schlußprüfung** eines Samariterkurses statt, der mit 10 weiblichen und 5 männlichen Teilnehmern unter Leitung von Hrn. Dr. Trösch mit Beihilfe des Hrn. Simon Walti, San.-Wachtmeister, war durchgeführt worden. Hr. Dr. Wagner von Bern vertrat dabei den Centralvorstand.

Unter dem Patronat des glarnischen Roten Kreuzes wurde durch Hrn. Dr. v. Tschärner in Glarus ein Kurs für häusliche Krankenpflege abgehalten, der von 33 Damen besucht war. Die **Schlußprüfung** fand in Gegenwart des vom Roten Kreuz delegierten Hrn. Dr. Fritzsche am 7. April statt.

In Muttenz fand am 22. Februar 1903 mit einer Teilnehmerzahl von 15 Herren und 19 Damen die **Schlußprüfung** eines Kurses für häusliche Krankenpflege statt, der seit November von Hrn. Dr. Hübscher und Sanitätsinstruktor Hummel geleitet worden war. Bei der **Schlußprüfung** war der Vorstand des Samariterbundes durch Hrn. Alb. Lieber vertreten.

In Niederbipp wurde durch Hrn. Dr. G. v. Nütte vom 18. Februar bis 29. März ein von 17 Teilnehmerinnen besuchter, vom Samariterverein Niederbipp veranstalteter Kurs über häusliche Krankenpflege abgehalten, dessen **Schlußprüfung** am 29. März, im Beisein des Hrn. Dr. Neber in Niederbipp als Vertreter des schweiz. Samariterbundes, stattfand.

Am 15. März fand im Beisein des Hrn. Centralpräsident Louis Cramer die **Schlußprüfung** des Samariterkurses **Bülach** statt. Der Kurs war von den Hh. Dr. Stahel und Centralkassier Lieber geleitet worden und wurde von 16 Herren und 32 Damen besucht.

### Gesundheitliches.

**Krankheitsübertragung durch Hunde.** Wie vorsichtig man im Verkehr mit Hunden sein muß, beweist ein kürzlich in der „Berl. Mediz. Gesellschaft“ zur Sprache gekommener Fall von Übertragung einer hartnäckigen Hautkrankheit vom Hund auf ein Kind. Das Kind litt an einer ausgedehnten Art von sogen. scherender Flechte; an Brust, Rücken, Hals, Oberarm, außerdem auch auf dem Hinterkopf fanden sich linsen- bis markstückgroße runde, rote schuppende Flecke. Gleichzeitig wurde aber auch ein Hund vorgestellt, bei welchem dieselben geröteten und schuppenden Flechten an der Schnauze, am Bauch, an den Vorderbeinen und anderen Körperstellen zu sehen waren. Die Haare waren an diesen Stellen vollständig ausgefallen. Die Übertragung auf das Kind hatte auf einem mandelgroßen Fleck an der rechten Halsseite stattgefunden; dieser wurde vor 4—5 Wochen zuerst bemerkt, während der Hund schon seit 10 Wochen erkrankt war. Hunde erkranken seltener als andere Haustiere an ansteckenden Krankheiten, viel häufiger Katzen, aber auch Ratten. Da der Hund ein ausgesprochener Rattenfänger ist und das im Stalle hausende Tier viel mit Ratten in Berührung kommt, so hat er möglicherweise die Krankheit von Ratten erworben. Auf alle Fälle sollten innige Berührungen mit allen Haustieren vermieden werden und namentlich die Kinder von Liebkosungen und dergl. zurückgehalten werden.